



50 Jahre Wasserwacht Georgensgmünd

05.08.1970 – Gründungsaufruf

B e k a n n t m a c h u n g

Betreff: Gründung einer Wasserwachtgruppe

Die Gemeinde Georgensgmünd beabsichtigt in Verbindung mit der Sanitätskolonne Georgensgmünd eine Gruppe der Wasserwacht im BRK zu gründen.

Frauen und Männer die am Wassersport Interesse haben, sind zu einem Gespräch eingeladen, das am

Mittwoch, den 5. August 1970, um 20.00 Uhr

im Nebenzimmer der Gastwirtschaft Winkler stattfindet.

Georgensgmünd, den 28. Juli 1970

GEMEINDE GEORGENSGMÜND

(Schönwald)

1. Bürgermeister

Im Zuge der anstehenden Eröffnung des Hallenbades und mit Blick auf das geplante Fränkische Seenland wurde die Gründung einer Wasserwacht im Gemeindegebiet geplant

18.12.1970 – Einweihungsfeier für das neue Hallenbad

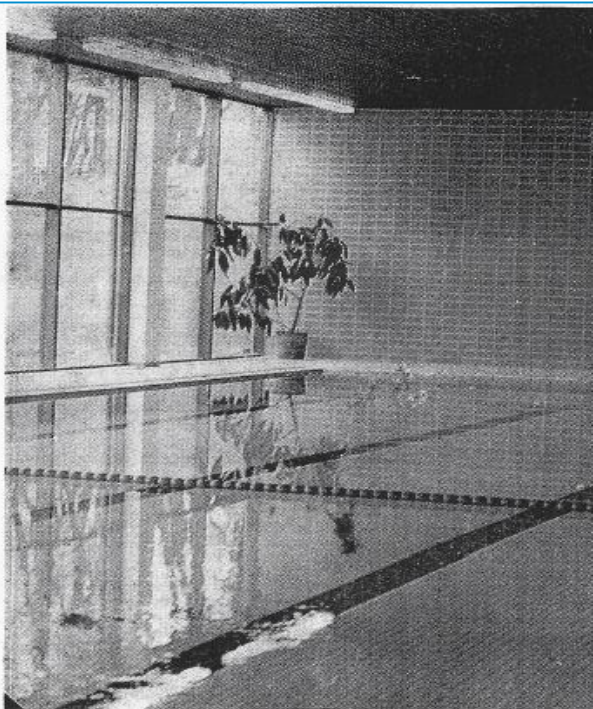
*Für Gemeinde Georgensgmünd
ein weiteres Schmuckstück*

Das neue Hallenbad eröffnet

Gäste waren des Lobes voll — Bürgermeister Schönwald und der Gemeinderat können stolz sein — Für Ländrat Seifert überbrachte Rektor Stücklen die Glückwünsche — Die Schulkinder freuen sich — Halbe Preise für Kinder — Bademeister Blamberger in seinem neuen Bereich

GEORGENSGMÜND (ad) — Wieder war es am Freitag vergangener Woche so weit, daß Bürgermeister Schönwald die Chronik seiner Gemeinde aufschlagen konnte, um einen Eintrag von Bedeutung — er mußte eigentlich in Goldbuchstaben sein — vornehmen zu können. War der Freitag doch ein Tag, an dem das Hallenschwimmbad in einem feierlichen Rahmen der Öffentlichkeit übergeben werden konnte.

Es war daher nicht verwunderlich, daß die Turnhalle zu Georgensgmünd vornehmlich waren es die Schulkinder — bis auf den letzten Platz besetzt war. Alle wollten Zeuge sein von einem Ereignis, was wiederum einen Markstein in der Geschichte der Gemeinde Georgensgmünd darstellte.



Ein Blick in die

**Bürgermeister Schönwald konnte
Hallenbad der Öffentlichkeit übergeben**

Die Eckdaten:

Bausumme	1.100.000 DM
Fläche	800 qm
Beckengröße	10 x 20 Meter
	1,10 bis 2,3 Meter tief

27.02.1971 – Gründung der Ortsgruppe

Protokoll

über die Wahl der Vorstandschaft der Wasserwacht-Ortsgruppe Georgensgmünd am 27. Februar 1971 im Nebenzimmer der Gastwirtschaft "Krone", Georgensgmünd

Wahlausschuß: Herr Dr. Heismann, Leiter der Wasserwacht im Bezirk Ober- und Mittelfranken
Herr Hans Breig, stellv. Abteilungsleiter Schwabach
Herr Helmut Fuchs, Bezirksleiter
Herr Helmut Fuchs, Bezirksausschußmitglied der Wasserwacht
Beisitzer

Wahlvorschläge:

Ortsgruppenvorsitzender: Hermann Meyer, Untersteinbach
Stellv. Ortsgruppenvorsitzender: Josef Rauth, Georgensgmünd
Schriftführer und Kassenwart: Marie Popp, Oberheckenhofen
Wasserwachtarzt: Dr. Fritz Eber, Georgensgmünd

Die Wahl des technischen Leiters wurde zurückgestellt.

Von den 21 eingeschriebenen, anwesenden Mitgliedern der Wasserwacht-Ortsgruppe Georgensgmünd waren 16 Mitglieder wahlberechtigt.

Auf den einstimmig angenommenen Antrag des Wahlleiters erfolgte die Wahl der Vorstandschaft durch Handzeichen, da für jede Stelle nur ein Mitglied vorgeschlagen worden war.

Gewählt wurden:

Ortsgruppenvorsitzender: Hermann Meyer, Untersteinbach
Stellv. Ortsgruppenvorsitzender: Josef Rauth, Georgensgmünd
Schriftführer und Kassenwart: Marie Popp, Oberheckenhofen
Wasserwachtarzt: Dr. Fritz Eber, Georgensgmünd

Die gewählten Mitglieder nahmen die Wahl an.

Georgensgmünd, 27. 2. 1971

Dr. Heismann
Unterschrift des
Wahlleiters

Hans Breig
Unterschrift des
Beisitzers

F. Fuchs
Unterschrift des
Beisitzers

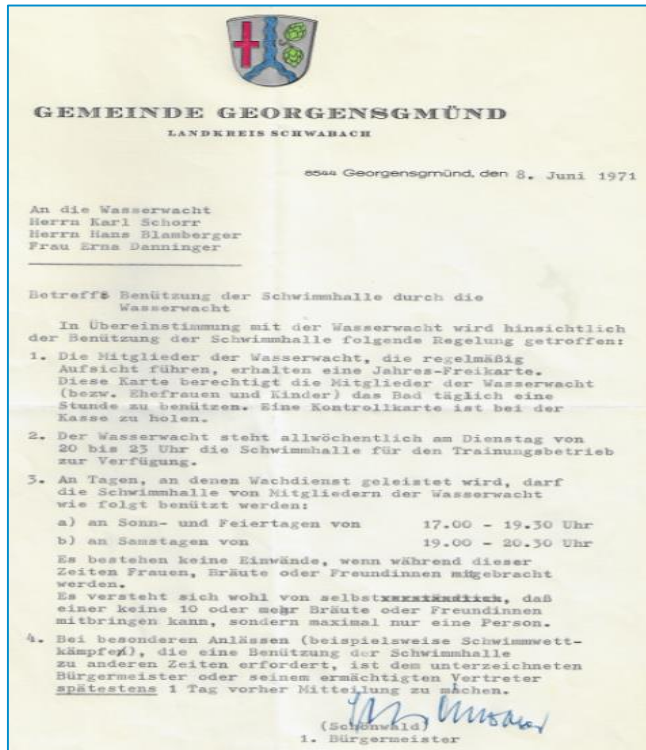


Im Februar war es soweit: Die Ortsgruppe Georgensgmünd wurde von 21 Mitgliedern gegründet.



Juni/Juli 1971 – Hallenbadvertrag und erste sportliche Erfolge

Die Gemeinde Georgensgmünd ermöglichte die kostenfreie Nutzung des Hallenbades für Übungszwecke. Die „Erfolge“ ließen nicht auf sich warten.



Ende 1972/1973 – Es knirscht gewaltig

Leider kam es kurz nach der Gründung und ersten Erfolgen zu Zerwürfnissen, an denen die Ortsgruppe lange litt.

Zu Punkt 2 der TO

Aus gegebenem Anlaß liest Hermann Meyer verschiedene Paragraphen aus der Satzung der WW vor und erläutert die Pflichten der Mitglieder und die Zuständigkeit des Schiedsgerichts.

Zu Punkt 4 der TO

Es hat sich herausgestellt, daß es erforderlich ist, für die Rettungsschwimmer eine Dienstvorschrift aufzustellen.

Kameradinnen und Kameraden der Wasserwacht!

Ich beantrage, das der Ortsvorsitzende Hermann Meyer sein Amt als Ortsvorsitzender der Wasserwachtgruppe Georgensgmünd niederlegt und Neuwahlen durchgeführt werden.

Ich werfe dem Ortsgruppenvorsitzenden vor nach § 9 der Satzung für die Wasserwacht wiederholt und erheblich gegen die Grundsätze und gegen das Ansehen des Roten Kreuzes verstoßen zu haben.

Er verletzt seine Pflichten als Vorsitzender dieser Ortsgruppe erheblich und ist für dieses Amt nicht geeignet.

Sollte er nicht freiwillig zurücktreten, ist gegen ihn ein Schiedsverfahren nach der Schiedsgerichtsordnung des BRK § 1 einzuleiten.

1989 – Die Wasserwacht wurde „wiederbelebt“



1989 übernahm Helmut Köhler mit Horst Vonhoff, Karl Drießlein und Manfred Ehrig die Leitung der Wasserwacht Georgensgmünd. Schon im Januar 1990 fanden erste Schwimmkurse im Hallenbad statt.

Als stellv. OG-Leiter bleibt er auch weiterhin aktiv.
Falls Sie (Du) sich noch nicht kennen, einige Daten über mich.
Helmut Köhler, 38 Jahre, verheiratet, Pädagogischer Assistent
an der Volksschule Georgensgmünd, Lehrberechtigung Schwimmen
und Rettungsschwimmen, Übungsleiter - F - Schwimmen im BSV,
Erste-Hilfe-Ausbilder.

Gleichzeitig erklärte sich Karl Drießlein, Schwimmmeister im
Hallenbad Georgensgmünd (Nachfolger von Herrn Blamberger),
bereit, die Aufgaben des Kassiers, Schriftführers und Geräte-
warta zu übernehmen.

Technischer Leiter bleibt vorerst bis zur Bundeswehreinbe-
rufung Manfred Ehrig.

Als Leiterin der Kinderschwimmausbildung konnte Frau Waltraud
Freytag, Lehrerin an der Volksschule Georgensgmünd, gewonnen

20. – 22. April 1990 – Ausbildungswochenende Thalmässing



Ein Wochenende für die Ausbildung - das erste Ausbildungswochenende der „Neuzeit“ fand im Freizeitheim Thalmässing statt.



Juni 1990 – Schauübung am Wasserradfest



Gemeinsam mit der BRK-Bereitschaft beteiligten wir uns mit einer Schauübung am G´münder Wasserradfest



1990 – Seedienst am Igelsbachsee



Gemeinsam mit der OG Schwabach absolvieren wir an den Wochenenden den Seedienst am Igelsbachsee. Als Wachraum, Aufenthaltsraum und Lager diente ein Baucontainer am Damm.



1990 – Eine „eigene“ Garage für die Wasserwacht



In Eigenleistung wird eine leere Scheune in Petersgmünd zur ersten Fahrzeughalle der WW Georgensgmünd.



Erstes Einsatzfahrzeug war übrigens ein stillgelegter Rettungswagen mit Motorschaden...

Juni 1991 – Erholung für Kinder aus Tschernobyl

60 Kinder aus Region Tschernobyl biwakierten an Seemeisterei Absberg

Mit offenen Armen empfangen

Initiative für Begegnungsmaßnahme ging vom Kreisjugendring Roth aus – Keine Sprachbarrieren – Von Computern und Technik im Berufsinformationszentrum fasziniert

GUNZENHAUSEN. Zwei Wochen unbeschwerte Ferien sollten über 60 Schulkinder aus der Tschernobylregion „fünf Jahre danach“ im Fränkischen erleben. Die Initiative dazu ging vom Kreisjugendring Roth aus. Kreisjugendpfleger Jürgen Göw betonte, daß bewußt Waisen- und Halbwaisenkinder der „unteren Schicht“ eingeladen wurden. Für zwei Tage verließen die ukrainischen Gäste das Freizeithaus Thalmässing, an der Seemeisterei Absberg in den Zelten der Wasserwacht Georgensgmünd zu biwakieren. Ortsgruppenleiter Helmut Köhler freute sich, daß TNA-Baudirektor Hans Trögl spontan das Gelände mit den sanitären Einrichtungen zur Verfügung stellte. Gastfreundschaft erfuhre die junge Reisegruppe bei der Klasse 6a der

Volksschule Georgensgmünd. Nach einem gemeinsamen Unterricht folgte herzliche Aufnahme in den Familien der Schulkinder.

Gestik und Mimik bestimmten die Verständigung und drängten Sprachbarrieren in den Hintergrund. Zwei Dolmetscher begleiteten die Reisegruppe und attestierten den jungen Ukrainern überraschende Offenheit und rege Teilnahme den Aktivitäten verbunden mit steter Dankbarkeit.

Fasziniert von Computern und Technik waren acht der Jugendlichen aus Tschernobyl, als sie das /Berufsinformationszentrum „BIZ“ des Arbeitsamts in Weißenburg besuchten. Wie bei ihren deutschen Altersgenossen auch war ihr Interesse riesengroß, wenn es darum ging, den BIZ-Computer zu bedienen oder berufskundliche Filme anzuschauen. Die Berufsberatung konnte den Jugendlichen dabei sogar eine „Dolmetscherin“ zur Verfügung stellen. Melitta Heimbürger, Spätaussiedlerin und Mitarbeiterin der Berufsberatung, spricht fließend russisch und konnte so alle Fragen „simultan“ übersetzen.

Außerdem hatte das BIZ einen Film in russischer Sprache zu bieten, der über die betriebliche Ausbildung in der Bundesrepublik informierte. Die sowjetischen Jugendlichen waren erstaunt über die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes, denn ein Schutz der arbeitenden Jugend sei, so erzählten sie, in dieser Form in der UdSSR nicht bekannt.

Die Jungen und Mädchen aus Tschernobyl besuchen derzeit die achte Klasse in der Sowjetunion und möchten nach diesem letzten Pflichtschuljahr zunächst in die Berufswelt überwechseln. Einige von ihnen sind bei der Wahl ihres Berufes noch unentschieden, andere haben bereits ganz konkrete Vorstellungen. Ihre Berufswünsche reichen von der Krankenschwester bis hin zu einer Ausbildung im Textilbereich. Nach der Ausbildung streben sie es quasi über den „zweiten Bildungsweg“ an, das Abitur nachzuholen und ein Studium aufzunehmen, das sie für Berufe wie zum Beispiel Arzt/Ärztin, Jurist/in oder Ingenieur/in qualifiziert.

KREISJUGENDRING ROTH

des Bayerischen Jugendrings KdöR

KREISJUGENDRING ROTH · Weinbergweg 4 · 8542 Roth

Geschäftsstelle:
Weinbergweg 4
8542 Roth
Telefon: 09171/1234 o. 1502
Telefax: 09171/41842

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 12.30
Mo.-Mi. 13.00 - 17.00
Do. 13.00 - 18.00

Roth, den 18.07.91

Aufenthalt der Kinder aus der Ukraine im Landkreis Roth

Sehr geehrter Herr Köhler,

ich möchte mich auf diesem Wege, auch im Namen der KJR-Vorstandschaft und aller Mitarbeiter, bei den Aktiven der Wasserwacht Georgensgmünd ganz herzlich für die gewährte Unterstützung und gute Zusammenarbeit im Rahmen des Aufenthalts der 16 Buben und Mädchen aus dem Gebiet von Tschernobyl bedanken.

Auch wenn unsere ukrainischen Gäste das Zeltlager vorzeitig verlassen haben, sind wir doch sicher, daß es den meisten von ihnen großen Spaß gemacht hat, einige Stunden buntes Lagertreiben mitzuerleben und ein paar tolle Spiele mitmachen zu können.

Ich denke, daß gerade wir als Verantwortliche in der Jugendarbeit durchaus abschätzen können, welchen immensen Aufwand die Durchführung dieser Aktion für Sie bedeutet hat. Gerade unter diesem Aspekt möchte ich meinen Dank wiederholen, den Sie bitte an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben mögen.

Sicherlich wird es auch in der Zukunft die eine oder andere Gelegenheit zur Zusammenarbeit geben. Bis dahin verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Elke Lades-Eckstein
Vorsitzende

Gemeinsam mit dem KJR betreuten wir 60 Kinder aus der Region Tschernobyl während ihres Aufenthaltes im Seenland.



Januar 1993 – Teilnahme am Donauschwimmen



Nahezu alljährlich besuchen wir seit den 90er Jahren das Donauschwimmen in Neuburg.



28.12.1993 / 15.01.1994 – Suchaktion „Tanja“



Einer der ersten SEG-Einsätze der Wasserwacht war die Suche nach einem vermissten Mädchen nahe Spalt.



Januar 1994 / Mai 1994 – zwei Boote für die Wasserwacht



1994 wurden gleich zwei „neue“ Boote an die Ortsgruppe übergeben. Die Übung fand am Baggersee mit der BRK-Bereitschaft statt.



16.12.1994 – Weihnachtsfeier



Tradition bis heute: Die alljährliche Weihnachtsfeier mit Tombola, Ehrungen und geselligem Beisamensein.



18.02.1995 – Vorbereitungen für das Rot-Kreuz-Haus



Schon die Vorarbeiten für den Bau bedeutete viel Eigenleistung: Wir brauchten rund 200qm³ Holz für das neue BRK-Haus



Sommer 1995 – Die Bauarbeiten schreiten voran



Stein auf Stein zum Rot-Kreuz-Haus: Durch viel Engagement wurde unter der Leitung von Manfred Dörner so schnell gebaut, dass nicht nur der für 1995 eingeplante Keller, sondern sogar das Hauptgebäude errichtet werden konnte.



28.08.1995 – Ein „neues“ Boot



Von Oberfranken ins Seenland: Ein „ausgemustertes“ Boot der Wasserwacht Lichtenfels bereicherte unseren noch kleinen Fuhrpark.



07.05.1997 – Übung bei G'münder Gewerbeschau



Anlässlich der GeoMesse absolvierten die FFW, die Bereitschaft und die Wasserwacht eine gemeinsame Schauübung.



Juli 1997 – Übergabe Motorrettungsboot „Georg“



Dank der großzügigen Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern konnten im Rahmen der Investitionen des Freistaates Bayern für den Wasserrettungsdienst zwei Rettungsboote und ein Einsatzfahrzeug durch Staatsminister Dr. Beckstein im Beisein vieler Ehrengäste übergeben werden. Diese Einsatzmittel stellen für die BRK Wasserwacht



einen wichtigen Meilenstein im Fränkischen Seenland am Großen Brombachsee, Igelsbachvorsperre sowie am Großen und Kleinen Rothsee dar. Insgesamt teilen sich hier sieben Ortsgruppen der BRK-Wasserwacht-Abteilung Roth/Schwabach den Wachdienst am Wasser. Die Frauen und Männer der BRK-Wasserwacht versehen den Dienst an den Gewässern an Wochenenden und Feiertagen ehrenamtlich. Sie verfügen über einen hohen Ausbildungsstand, um die Sicherheit der Freizeitsportler zu gewährleisten.

**Innenminister Beckstein
übergab in Allmannsdorf das
MRB „Georg“. Das Boot wird
bis Ende 2009 im Dienst
bleiben.**



Oktober 1997 – Einweihung BRK-Haus Georgensgmünd

Mit einer Einweihungsfeier und einem Tag der offenen Türe nahmen wir gemeinsam mit der Bereitschaft das Rot-Kreuz-Haus in Betrieb.

 EINWEIHUNGSFEIER DES ROT-KREUZ-HAUSES GEORGENSGMÜND AM 04. OKTOBER 1997	
Programmablauf	
<i>Musik</i>	<i>Gründer: Aitscher-Strom</i>
<i>Begrüßung</i>	<i>Hans Weiß BRK-Vorsitzender</i>
<i>Festansprache</i>	<i>Klaus Weisard 1. Bürgermeister</i>
<i>Grußwort</i>	<i>Herbert Eickstein Landrat</i>
<i>Musik</i>	<i>Gründer: Aitscher-Strom</i>
<i>Grußwort</i>	<i>Dr. Heinz Küssert Landesbrandmeister</i>
<i>Grußwort</i>	<i>Dr. med. Eckart Friedrich stellv. Chefamt des Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken Chefarzt Kreisverband Roth-Schwabach</i>
<i>Grußworte</i>	<i>Gäste</i>
<i>Kirchliche Weihe</i>	<i>evangelischer und katholischer Pfarrer</i>
<i>Vorstellung des Hauses</i>	<i>Thomas Wenzel Architekt</i>
<i>Einladung zum Imbiß und Besichtigung</i>	<i>Helmut Köhler Tilo Reichenberger</i>



1997 – Der Betrieb im Rot-Kreuz Haus



April 2000 – 24 Stunden oder 12 Grad?

WOCHEN ANZEIGER sport & spass 2000

24 Stunden Schwimmen

15.-16. 4., 9-9 Uhr,
Hallenbad, Greding

Startgebühr entspricht
normalem Hallenbadcarl
Für jeden geschwommenen
Kilometer spenden die
Veranstalter 1 DM an die
Kriegskindernothilfe Roth.
Veranstalter: Wasserwacht und
TSV Greding, Abt. Triathlon
Info/Anmeldung:
Tel. 0 84 63/12 65

Green Turtle Osterschwimmen

24. April 2000,
Am Großen Brombachsee

Streckenlänge 1800 m
Check In: Gasthof Arche,
Brombachsee Hauptdamm,
Nordseite
Anmeldung ab 13 Uhr
Start: 1. Gruppe – 14 Uhr
2. Gruppe – 14.05 Uhr
Startgebühr: DM 20
Veranstalter: DLRG Pleinfeld
& Wasserwacht Georgensgmünd
Info/Anmeldung:
Tel. 0 91 44/92 66 84
Fax 0 91 44/92 66 85

Die Wasserwacht Greding veranstaltete ein 24-Stunden-Schwimmen und die DRLG Pleinfeld bot mit der Wasserwacht G'münd ein Osterschwimmen im Brombachsee.

Elf Männer und eine Frau nahmen an der Premiere des Green-Turtle-Osterschwimmens im Großen Brombachsee teil

Dick verummmt ins eiskalte Vergnügen gestürzt

12,3 Grad Wassertemperatur ließen sich nur in Neoprenanzug ertragen – Bernd Bachinger und Berna Lindberg auf Rang zwei und drei



ROTH/HELFOLD/STENGER (im) – Zahn Grad Lufttemperatur, 12,3 Grad Wassertemperatur. Nur die ganz hartgegriffenen Sportler kommen bei solch kalten Bedingungen auf die Idee, im Pleinfeldschwimmbecken zu schwimmen. Ein „einstufiger“ Kletterer und eine schwimmstarke Frau sind es auch, die sich bei der Premiere des Green-Turtle-Osterschwimmens im Großen Brombachsee trafen und erste Plätze von rund 1800 Metern vom Pleinfeld aus an das Allmannshofer Ufer zurücklegten.

Dick verummmt in ihren schützenden Neoprenanzügen hatten sie nicht nur mit den niedrigen Temperaturen zu kämpfen, sondern auch mit Wind und Wellenlägen. „Die meisten sind ganz schön Wasser scheiter“, sagte Hermann Hübner kurz vor dem Start. Die Teilnehmer hatten die entsprechende Spende gesammelt mit „Jochen“ Berna Lindberg angeführt. Das Osterschwimmen gehört zum vielfältigen sportlichen Programm rund um die Fränkische Seenplatte. Laufveranstaltungen, Bergfahrten und ein 24-Stunden-Schwimmen zählen ebenfalls zu dem Reigen von Wettkämpfen, die vor allem im Breitensport in der Region für den Sommer sehr beliebt sind.

Dass die äußeren Bedingungen für das Osterschwimmen bei kaltem Wind und Nieselregen am Ostermontag nicht gerade optimal waren, konnten auch die zahlreichen Beobachter am Ufer bei der Premiere feststellen. Die Teilnehmer, die elementar zu dem Wettkampf gekommen sind, sind die ersten, die den Laufweg für die zweite Laufstrecke.

Aus dem schattigen „grünen“ See-Milieu nahmen durch die Brombachsee-Weiden. Der 24-Stunden-Schwimmer, der im kalten Wasser nach 24 Stunden aus dem kalten Wasser. Der 24-Stunden-Schwimmer, der im kalten Wasser nach 24 Stunden aus dem kalten Wasser.

Berna Lindberg (24.8 Minuten) und Bernd Bachinger (24.8 Minuten) und

Die Teilnehmer des Osterschwimmens kühlten Kopf. Alle zwölf Starter motorisierten die 1800-Meter lange Distanz und kamen wohlbehalten ins Ziel.

Die Teilnehmer des Osterschwimmens kühlten Kopf. Alle zwölf Starter motorisierten die 1800-Meter lange Distanz und kamen wohlbehalten ins Ziel.

Die Teilnehmer des Osterschwimmens kühlten Kopf. Alle zwölf Starter motorisierten die 1800-Meter lange Distanz und kamen wohlbehalten ins Ziel.



August 2002 – Einsatz im Hochwassergebiet Dresden/Pirna

G'münder Wasserwachtler im Jahrhunderthochwasser



Bereits zweieinhalb Stunden nach nächtlichen Alarmierung machten sich die ersten 48 Helfer in 18 Fahrzeugen auf dem Weg nach Dresden. G`münder Wasserwachtler waren Teil des Hilfskontingents, das während des „Jahrhunderthochwassers“ in der Gegend um Dresden eingesetzt wurde.



Januar 2003 – Die Anfänge der „Hubschrauberrettung“



Bereits 2003 wurden erste Übungen der später „Luftunterstützte Wasserretter“ (LuWaR) genannten Truppe ehrenamtlicher Wasserwachtler. Die Zusammenarbeiten mit der Polizeihubschrauberstaffel besteht bis heute.

Januar 2004 – gesunkenes Schiff im RMD

Wettlauf mit dem Wasser

Einsatzkräfte bargen bis in die Nacht havariertes Passagierschiff
VON ELKE GRASSER-REITZNER
UND HANS PÜHN

Die 12,6 Millionen Euro teure MS Gracioso einer Münchner Reederei gehört zur neuesten Flotte der Fluss-Kreuzfahrtschiffe. Vergangenen Mai erst getauft, lag der Vier-Sterne-Liner mit seiner Luxusausstattung aus Glas, Granit und Holz zur Inspektion in einer Kölner Werft. Jetzt sollte das schwimmende Hotel im Auftrag des Stuttgarter Veranstalters Nicko Tours nach Passau gebracht werden, um dort am 10. März Passagiere für eine fünftägige Reise nach Budapest an Bord zu nehmen. Doch die Überführungsfahrt endete gestern jäh an der Schleuse Leerstetten am Main-Donau-Kanal.

SCHWANSTETTEN – Auf dem edlen meerblauen Teppich in der Lobby laufen die Saugschläuche wie Adern in alle Himmelsrichtungen auseinander. Vier Männer vom Technischen Hilfswerk (THW) wuchten vorsichtig eine schwere Schmutzwasserpumpe über die metallisch glänzende Rundtreppe ins Zwischendeck hinauf. Bis dort hin ist das drockige Kanalwasser geklettert, nachdem es die Untergeschoss überflutet hatte. Von einer hölzernen Schwingtür ragt nur noch der obere Rahmen heraus. Eine Plastikdose schaukelt sanft auf dem Wasser. Als die Saugpumpe mit Geleise beginnt, 5000 Liter pro Minute zu verspeisen, fängt die Dose zu tanzen an.

Die 1500 Tonnen schwere und fast 130 Meter lange weiße Gracioso, die 180 Passagieren Platz bietet, hat Schlagseite und liegt mit dem Bug auf dem 4,5 Meter tiefen Kanal-Grund, direkt vor der Schleuse Leerstetten (Kreis Roth). Über 100 Fachleute rackern, um mehr Wasser aus dem



Mit leichter Schlagseite und dem Bug auf Grund lag die havarierte MS Gracioso gestern an der Schleuse Leerstetten.

Rumpf zu pumpen als an einer Leckstelle hineindringt, die Berufsfeuerwehrmänner aus Nürnberg, die Freiwilligen Wehren aus der Nähe, THW-Mitglieder aus Erlangen, Fürth und Hilpoltstein, Johanniter, schnelle BRK-Einsatzgruppen aus Schwabach, Roth oder Georgensgmünd.

Und die 14 Taucher von Berufsfeuerwehr, Wasser- und Schiffsamt Nürnberg und Wasserwacht, die stundenlang das kaputte Fenster reparieren, das die Flut ins noble Innere lässt. Eine kurze Pause bei Reissuppe und Krapfen im Versorgungszeit, dann geht es bei vier Grad Lufttemperatur wieder hinab ins eisige Wasser.

Die mächtige MS Gracioso mit Sonnendeck und Kabinenfenster ist für den Main-Donau-Kanal fast eine Nummer zu groß. Ab Bamberg hatten die beiden Kapitäne und die vier Mann Besatzung Wasser-Ballast in den dafür vorgesehenen Tanks aufgenommen, um mehr Tiefgang zu erhalten. Die Kabinenfenster im Untergeschoss gingen von da an „Land unter“.

Als das Kreuzfahrtschiff nahe Leerstetten auf den Schleus-Vorgang wartete und gegen 6.30 Uhr steuerbordseitig an der Rainauer anlegte, „musste es passiert“ sein, vermutet Alexander Nothegger, Vorstand der Münchner Reederei Premicon AG. Ein Gegen-

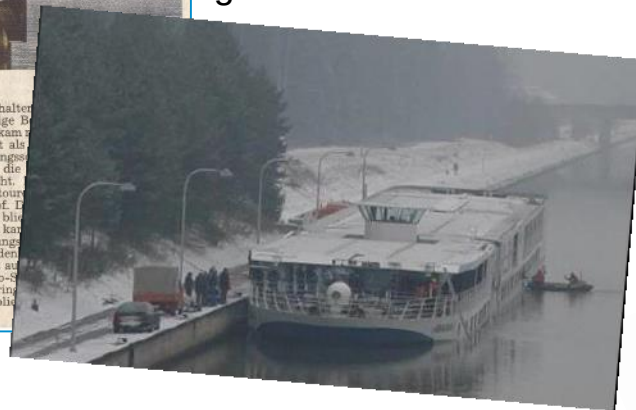
stand müsse gegen das „extrem dicke Panzerglas“ des Kabinenfensters gedrückt und es eingeschlagen haben.

„Personenschiff sinkt!“ hieß die Alarmmeldung, die den Rother Kreisbrandinspektor Eberhard Schneider morgens aus dem Schlaf riss. Bis in die Nacht koordinierte er die Einsätze. Vor allem die, die die 50.000 Liter Dieselöl in den Tanks sicherten. Es sei ein „Kampf um den Maschinenraum“, sagte Schneider. Kreisbrandrat Hans Deas mahnte zur Vorsicht, um zu vermeiden, dass ein Ungleichgewicht den Schiffsrumpf abbrechen lässt. Der bayerische THW-Chef Dietmar Löffler, der sich zu einer Tagung bei Roth

aufgehalten, wendige zung kam. Erst als Löffler hatte die erreicht. Hochtour Rumpf. Tests, blü nacht kau suchungs scheiden. Fahrt auf Schub-S fen bring nals bli

Bootsbergung im größerem Stil

Durch ein geplatztes Fenster drang Wasser in das nagel-neue Flußkreuzfahrtschiff. Hunderte Retter konnten das Schiff gemeinsam heben und reparieren.



2005 – Notfallübung MS Brombachsee

Notfallalarm auf dem Brombachsee



Alarm auf der MS Brombachsee: Am vergangenen Samstag um 11.43 Uhr meldete der Kapitän von Europas größtem Trimaran, also Schiff mit drei Rümpfen, der Einsatzzentrale per Notruf einen Brand in der Schiffsküche. Panik an Bord, jede Menge Verletzte. Sämtliche Wasserrettungseinheiten im Fränkischen Seenland wurden in Bewegung gesetzt: zum Glück nur zu einer realistischen Übung. Getestet sollte vor allem werden, wie sich die unterschiedlichen Rettungskräfte

unter Zeitdruck verhalten und wie die Zusammenarbeit klappt. In knapp eineinhalb Stunden waren alle „Verletzten“ (gemittelt von 250 Polizeischülern und jungen Wasserwachtlern) geborgen und die Verantwortlichen zufrieden. Beruhigendes am Schluss: Ein Ernstfall-Szenario wie das bei der Übung angenommene, ist auf dem High-Tech-Schiff mit seinem hohen Sicherheitsstandard kaum denkbar und der nächste Brombachsee-Hafen immer sehr nah. Foto: Manfred Mau

In einer großangelegten Übung wurde die MS Brombachsee evakuiert.



März 2005 – Führungswechsel

**Köhler und Stöckel traten nicht mehr an – Striegel neuer „Chef“
der Ortsgruppe**



Generationswechsel vollzogen

Thorsten Striegel steht künftig an der Spitze der Wasserwacht Georgensgmünd

GEORGENSGMÜND (mz) – Generationswechsel bei der Georgensgmünder Wasserwacht: Nach 16-jähriger Amtszeit als Vorsitzender kandidierte Helmut Köhler – seit 1989 federführend in der Ortsgruppe – nicht mehr für das Amt des Ortsgruppenvorsitzenden. Statt dessen wählten die Mitglieder nun den 36-jährigen Thorsten Striegel an die Spitze der Hilfsorganisation.

Mit Striegel übernahm nun ein ebenfalls langjähriges Mitglied die Führung. Bis zu seinem Amtsantritt leitete bereits die Jugendgruppe der Wasserwacht.

Der Entschluss von Helmut Köhler, nicht für eine fünfte Amtszeit zu kandidieren, stand schon länger fest und ist auch innerhalb der Ortsgruppe bekannt. Der bisherige Stellvertreter Thies, Joachim Stöckel, trat ebenfalls nicht mehr zur Wahl an. Darüber hinaus kandidierte auch die langjährige Schriftführerin, Ingeborg Stöckel, nicht mehr.

Die Ortsgruppe machte sich deshalb von frühzeitig auf die Suche nach geeigneten Nachfolgern, und wurden

Die Mitglieder lieferten ihrem neuen „Chef“ einen echten Vertrauensbeweis. Bei nur einer Enthaltung sprachen sich alle unisono für ihn aus. Helmut Köhler gratulierte als erster seinem Nachfolger und wünschte ihm viel Erfolg. Von Seiten der Kreiswasserwacht Südfranken schloss sich Hans-Dietrich Vogel den Glückwünschen an.

Als technischer Leiter der Ortsgruppe fungiert weiterhin Jürgen Köhler; ihm zur Seite steht künftig Michael Striegel. Die Finanzen hat weiterhin Manfred Ziegler als Kassier in seiner Obhut. Die Jugendlichen wählen separat den Jugendleiter, Thomas Bauer, stellvertretender Jugendleiter wurde Markus Piecha.

„Die Phase des Aufbaus haben wir hinter uns. Jetzt gilt es, das Erreichte zu bewahren und behutsam zu erweitern“, so die einhellige Meinung der neuen Führungsmannschaft. Zu Beginn mit nur wenig Material und Personen gestartet, hat sich die Ortsgruppe gut entwickelt. Inzwischen zählt sie knapp 300 Mitglieder. Neben dem Dienst am Großen Brunnensee in den Sommermonaten stellen die Was-

serwächter eine Schnell-einsatzgruppe (SEG), die mittels Funkempfänger rund um die Uhr einsatzbereit ist. Auch im Bereich der Jugendarbeit ist die Ortsgruppe aktiv: Jeden Samstag stürzen sich so regelmäßig 47 Kinder und Jugendliche in die Fluten des Georgensgmünder Hallenbades. Eine weitere satzungsmäßige Aufgabe stellt das Angebot an Schwimmkursen für Kinder und Erwachsene dar, die in den Wintermonaten stattfinden.

Der bisherige Vorsitzende Helmut Köhler wird der Ortsgruppe weiter beratend zur Seite stehen und auch das Amt als technischer Leiter der Wasserwacht Bayern weiter wahrnehmen. Eine Überraschung hatte er in dieser Funktion gleich mitgebracht: Für langjährige Verdienste um die Wasserwacht überreichte er Jürgen Köhler die silberne Ehrennadel für besondere Verdienste um das BRK.

Sein Sohn baute 1989 die Jugendgruppe auf und leitete diese bis zu seinem Wechsel innerhalb des Vorstands acht Jahre lang. Köhler war „daneben“ auch lange Jahre Jugendwart der Wasserwacht Roth-Schwabach sowie Mitglied des Haushaltsausschusses.



Der neue Vorstand (v. li.): Thorsten Striegel, Jürgen Köhler (erste Reihe), Markus Piecha, Michael Striegel (zweite Reihe), Manfred Ziegler und Thomas Bauer. F. j.

Juni 2005 – Betreuungseinsatz der anderen Art

Wasserwachtler aus G'münd betreuten Seniorenausflug aus Neuburg/Donau

Gern geholfen

Wasserwacht Georgensgmünd betreute Senioren bei Schifffahrt

GEORGENSGMÜND (aus) – Die Wasserwacht Georgensgmünd begleitete eine 55-köpfige Seniorengruppe aus dem Altenpflegeheim der Barmherzigen Brüder aus Neuburg an der Donau während ihrer Rundfahrt mit der MS Brombachsee.

Beim Roten Kreuz hat die Seniorenarbeit auch in der ehrenamtlichen Arbeit einen hohen Stellenwert. Von daher war es für Thorsten Striegel, den Vorsitzenden der Georgensgmünder Wasserwacht, gar keine Frage, der Bitte um Unterstützung nachzukommen. Die Reisegruppe reiste mit zwei behindertengerechten Bussen des BRK an. Während einige Senioren selbstständig an Bord der MS Brombachsee gehen konnten, waren 15 Wasserwachtler den etwa 40 auf Hilfe angewiesenen Rollstuhlfahrern gerne behilflich.

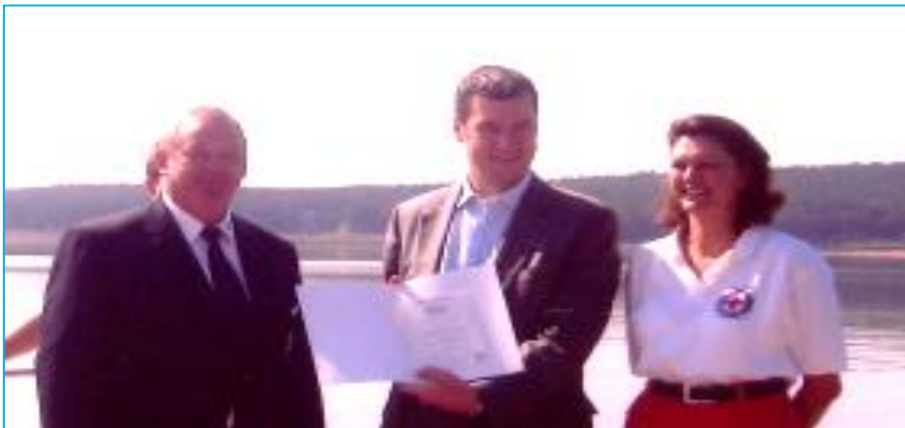
Dank an die Crew

Dass soziale Kompetenz auch für jüngere Wasserwachtler kein Fremdwort ist, zeigte sich in der Tatsache, dass acht Jugendliche ihren „freien Nachmittag“ opferten.

Dora Schmidt vom Pflegeheim der Barmherzigen Brüder bedankte sich bei der Crew der MS Brombachsee für die gute Bewirtung sowie bei den Aktiven der Wasserwacht Georgensgmünd für die Unterstützung. Für die Wasserwacht stellten Karl Schmidt und Thorsten Striegel fest, dass auch ihre Mitglieder durch die Gespräche und Begegnung mit der älteren Generation positive Erfahrungen machen durften.



August 2005 – Markus Söder lernt in G´münd das Retten



Der damalige Generalsekretär Söder absolvierte in Georgensgmünd seine Ausbildung als Rettungsschwimmer.

Söder lernt das Retten

ALLMANNSDORF – Im Notfall sollte jeder Schwimmer auch retten können! Diesem Grundsatz folgend absolvierte CSU-Generalsekretär Markus Söder in nur zwei Tagen seine Ausbildung zum Rettungsschwimmer beim BRK-Kreisverband Südfranken. Als Ausbilder und Prüfer fungierte der technische Leiter der Wasserwacht Helmut Köhler. Bei

einem Treffen mit Bayerns Wasserwacht-Chefin Ilse Aigner (MdB) und örtlichen BRK-Vertretern in Allmannsdorf nahm Söder nun die entsprechende Urkunde entgegen und trat an Ort und Stelle gleich als Mitglied in die Wasserwacht ein. Das Bild zeigt von links nach rechts: Helmut Köhler, Dr. Markus Söder und Ilse Aigner.

Mai 2008– Sautrogrennen auf der Rezat



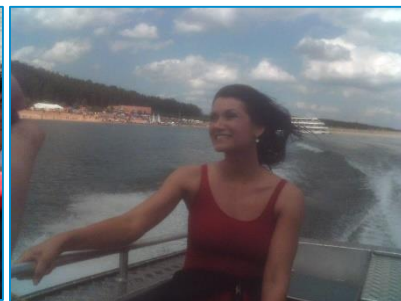
Mit einem „Wettrennen“ in Sautrögen bot die Wasserwacht für die lokale Politprominenz und die Bevölkerung amüsante Augenblicke.



Juni 2008 – 125 Jahre Wasserrettung in Deutschland



Die Jubiläumsveranstaltung fand in Allmannsdorf am Großen Brombachsee statt. Mit dem 125 Meter Lauf „übers Wasser“ schaffte es die Wasserwacht ins Guinness Buch der Rekorde.



125⁺
Jahre
WASSERRETTUNG
IN DEUTSCHLAND

50 Jahre

25.04.2010 – Taufe Motorrettungsboot Georg



Das Motorrettungsboot „Georg“ wurde in einer feierlichen Zeremonie am Großen Brombachsee getauft und seiner Bestimmung übergeben. Das speziell auf die Bedürfnisse der Wasserrettung geplante Boot löst den Vorgänger aus dem Jahr 1997 ab.



Oktober 2011 – Patenschaft mit OG Gunzenhausen

Patenschaftsurkunde



Die Ortsgruppen Gunzenhausen und Georgensgmünd
stellen jeweils starke Organisationen
in der Wasserwacht dar.



In dem Willen, sich gemeinsam den Aufgaben der Zukunft zu stellen, vereinbaren beide Ortsgruppen eine gegenseitige Patenschaft.

Diese Patenschaft soll geprägt sein von gegenseitiger Hilfe und kameradschaftlicher Zusammenarbeit. Um diese zu vertiefen, beabsichtigen beide Ortsgruppen, regelmäßige Treffen zu veranstalten, den gegenseitigen Austausch zu fördern sowie gemeinsame Fortbildungen und Übungen abzuhalten. Als Grundlage der gegenseitigen Beziehung dient dabei ein laufender Informationsaustausch.

Beide Ortsgruppen sehen die Patenschaft als einen weiteren Schritt der Zusammenarbeit im fusionierten Kreisverband Südfranken.

Georgensgmünd, den 08. Oktober 2011

für die Wasserwacht Gunzenhausen

für die Wasserwacht Georgensgmünd

Sebastian Beiersdorfer
Vorsitzender

Thorsten Striegel
Vorsitzender

**Im Rahmen der 40-Jahr-Feier
besiegelten die Ortsgruppen
Georgensgmünd und Gunzenhausen
ihre Partnerschaft**



Mai 2012 – Gummistiefellauf durch die Rezat



Die G´münder Werbegemeinschaft veranstaltet alljährlich am Wasserradfest den „Gummistiefellauf“. Die Wasserwachtler waren lange Jahre unangefochtene Spitzenreiter in diesem Wettbewerb und sichern das alljährliche Spektakel mit Wasserrettern ab.

August 2012 – Bootsbergung nach 11 Jahren



Lange gesucht – endlich gefunden.
Unter großer medialer Aufmerksamkeit gelang es der Ortsgruppe dank moderner Technik ein 2001 gesunkenes Segelboot zu bergen.



Mai 2013 – Wasserwacht auf GeoMesse



Auf der GeoMesse präsentieren sich nicht nur Firmen im Gewerbegebiet, auch die Wasserwacht zeigt direkt vor Ort, welches Einsatzspektrum sie abdeckt. „Ganz nebenbei“ sind wir natürlich auch für die sanitätsdienstliche Absicherung da.



2013 – Ersatz nach 16 Jahren



Seebus alt & neu: Nach 16 Jahren wurde der Seebus durch ein neues Fahrzeug ersetzt.

Juli 2013 – Nachtschwimmen im Hallenbad



Erstmals 2011 anlässlich des 40jährigen Bestehens absolviert, fand erneut ein Nachtschwimmen im Hallenbad statt. Vereine aber auch Privatpersonen waren eingeladen, hier ihre Runden zu schwimmen. Insgesamt wurden 199 Kilometer geschwommen.

September 2013 – BR3-Dorffest



In mehreren Runden setzte sich G´münd gegen Mitbewerber durch und konnte das Dorffest ausrichten. Einen kleinen Anteil daran hatte beim Wiegen auch die Wasserwacht. Durch das geistesgegenwärtige Ausziehen der Jacke kam man auf am Nächsten an das geforderte Gesamtgewicht. Rund 50.000 Menschen strömten am Fest nach G´münd; BRK und Wasserwacht übernahmen die Absicherung des Events.



Den Ausschlag gab letztlich die Geistesgegenwart von Wasserwacht-Mitglied Jonas Koch, der vor dem Wiegen noch Jacke, Schuhe und Geldbeutel ablegte und so statt 85 nur 82,5 Kilogramm auf die Waage brachte. Dam es so knapp



Juli 2014 – Ferienprogramm im Hallenbad

Alljährlich unterstützen wir das Ferienprogramm der Gemeinde mit einem Spaßschwimmen am letzten Öffnungstag des Hallenbades.



September 2014- 10 Jahre BRK Südfranken



Teil der Leistungsschau des BRK-Kreisverbandes waren auch unsere Gerätschaften zur Unterwasserortung – natürlich live vorgeführt.

2015 – Wasserwacht auf Medizinerforum

Beim alljährlichen Medizinerforum des Rhön-Klinikums Bad Neustadt stand die Wasserrettung auf der Agenda. Wir waren mit unserem ROV vor Ort.



Februar 2015 – Übung „Eisrettung“ mit FFW Georgensgmünd



In unregelmäßigen Abständen üben
Feuerwehr und Wasserwacht
zusammen, um im Ernstfall schnell
Leben retten zu können.

Oktober 2016 – 45 Jahre Wasserwacht in G'münd

Jubiläumsfeier in Fahrzeughalle und 3.
Nachtschwimmen im Hallenbad



Auch der Bürgermeister sprang ins Becken

Die Georgensgmünder Wasserwacht hatte zum Nachtschwimmen in das Hallenbad eingeladen



GEORGENS GMÜND – Was als Einmalaktion zum 40-jährigen Bestehen gedacht war, wird zur Institution: Zum dritten Mal hat die Wasserwacht Georgensgmünd zum Nachtschwimmen in das örtliche Hallenbad eingeladen.

„Schwimmen, jeder so viel er mag und kann“, lautete das Motto der Aktion. Innerhalb von 14 Stunden haben die 78 Teilnehmer von Freitag, 18 Uhr, bis Samstag, 8 Uhr, insgesamt 145.220 Meter geschwommen. Neben Mitgliedern der eigenen Ortsgruppe und der Ortsgruppe Weißenburg beteiligte sich mit der Wasserwacht Waltendorf auch eine befreundete Ortsgruppe aus Niederbayern.

Auch Einzelstärker waren gern gesehen. Hier gesellte sich Georgensgmünds Bürgermeister Ben Schwarz dazu. Er betrat es nicht mit Grußworten, sondern stürzte sich selbst ins Becken und schwamm mehr als einen Kilometer.

Die Nachtschwimmaktion hatte die Gründer Jugendgruppe rund um den Jugendleiter Achmed Gabler organisiert. Nachdem der Anteil der Nachtschwimmer immer weiter zunimmt, will die Wasserwacht Georgensgmünd ein Zeichen setzen und zeigen, dass der Kontakt mit Wasser auch außerhalb von Spaßbädern, in denen man das Schwimmen gar nicht können muss, viel Spaß bereiten kann. Außerdem wollen die Organisatoren darauf hinweisen, dass ein Hallenbad für die Schwimm Ausbildung sehr wichtig ist.

Das Nachtschwimmen bot daher auch die passende Gelegenheit für Christian Wuttke, dem Inhaber des gleichnamigen Raumaustatterbetriebes, der Ortsgruppe eine größere Anzahl neuer „Schwimmdecken“ für die Schwimm Ausbildung und die Aqua-Fitness-Kurse der Wasserwacht zu überreichen. Vorsitzender Manfred Ziegler bedankte sich bei dem Spender.

Über 165 Kilometer wurden beim dritten Nachtschwimmen der Georgensgmünder Wasserwacht zurückgelegt.
Foto: Wasserwacht Georgensgmünd

Juli 2017 – Wasserrutsche am Brombachsee



Feuerwehr und Wasserwachtl als Überraschung für Viertklässler

Ein Badeausflug während eines Schulausfluges im KJR-Heim Stockheim wurde durch eine Wasserrutsche zur Riesengaudi.

Wasserwacht und Feuerwehr überraschten Viertklässler

Die Klassen 4b und 4c unternahmen während ihres Aufenthalts in Stockheim einen Ausflug zum Großen Brombachsee. Von Enderndorf aus ging es mit der MS Brombach nach Allmannsdorf und von dort zu Fuß zur Mandlesmühle, wo sich die Schülerinnen und Schüler im interaktiven Informationszentrum über Entstehung und Bedeutung des Seengebiets informierten. Zurück in Allmannsdorf wartete eine große Überraschung: Wie im Vorfeld ausgemacht, unterrichtete Helmut Köhler die Kinder über die Aufgaben der Wasserwacht am See und schilderte dabei verschiedene Situationen, in denen diese Menschen rettet oder ihnen Hilfe leistet. Außerdem hatten der Vorsitzende der Georgensgmünder Wasserwacht, Herr Ziegler, Herr Köhler und weitere freiwillige Helfer eine Wasserrutsche für die Kinder aufgebaut. Dazu wurde weitere Hilfe gebraucht: „Es war nur ein einziger Anruf bei der Feuerwehr nötig“, so Helmut Köhler über die hervorragende Zusammenarbeit. Denn die Feuerwehr Georgensgmünd sorgte mit ihrem Wasserschlauch für die Bewässerung der Rutsche und war ebenfalls in Allmannsdorf vertreten. Für die Kinder war es ein Riesenspaß, eine gelungene Überraschung und bei den sommerlichen Temperaturen eine herrliche Erfrischung. Wir bedanken uns besonders herzlich bei Feuerwehr und Wasserwacht für diese Aktion!



Mai 2017 – GeoMesse



**Die GeoMesse nutzen wir gerne, um
über unsere Arbeit zu informieren.**

Juli 2018 – Luftschraubengleitboot „Peter“



Nordbayerns einziges Luftschraubengleitboot wurde speziell für Rettung auf zugefrorenen Seen angeschafft.



2018 – Ehrenamtskampagne des KV



Für die Bildaufnahmen zur
Ehrenamtskampagne

HELFEN VERBINDET.

stand die Ortsgruppe gern zur
Verfügung.

20.12.2019 – Abschwimmen im Hallenbad

Nach dem Gemeinderats-beschluss zur Sanierung des Hallenbades ging es schnell: Schon im Dezember wurde das Abschwimmen gefeiert und das Bad schloss vorübergehend seine Pforten – ziemlich genau 39 Jahre nach Inbetriebnahme.



August 2019 – G´münd wird nicht auf dem trockenen Sitzen

Unser **Hallenbad** darf
nicht baden gehen!

Steht die Sanierung des G´münder Hallenbades auf der Kippe? Egal ob Schüler, Familien, Sportler, Vereine, Wasserwacht oder Bürger, die einfach mal „ein paar Bahnen ziehen“ möchten: für alle ist ein Bad vor Ort wichtig.

Nur mit einer hohen Beteiligung an der
**Bürgerversammlung am 21. August um 19:00 Uhr im
Gasthaus Krone in Georgensgmünd**
wird das Signal der Bevölkerung „pro Hallenbad“ sichtbar!

Helft mit, damit wir in G´münd
**nicht auf dem Trockenen
sitzen!**

Weitere Infos? Die Gemeinde Georgensgmünd hat den Planungsstand auf www.georgensgmueund.de veröffentlicht.

Auch durch aktive Vereinsarbeit der Wasserwacht wurde ein reges öffentliches Interesse am Fortbestand des örtlichen Hallenbades gezeigt und die Info-Veranstaltung der Gemeinde musste vom Winklersaal in die Turnhalle verlegt werden.



August 2020 – Erster SEG-Einsatz direkt in Georgensgmünd

In fast 50jähriger Geschichte einmalig: Ein SEG-Einsatz vor der eigenen Haustüre:

21-Jähriger in der Rezat vermisst

RHV 21.08.2020

Ein Großaufgebot an Helfern und Polizisten sucht seit Mittwochabend in **GEORGENSGMÜND** vergebens nach einem jungen Mann.

GEORGENSGMÜND – Zu Wasser und mit dem Hubschrauber haben Einsatzkräfte am Mittwochabend bei Georgensgmünd die Schwäbische Rezat nach einem Vermissten abgesucht – jedoch erfolglos. Aufgrund der Gefährdung für die Einsatzkräfte in der Nacht brachen sie die Suchmaßnahmen dann am späten Abend gegen 21.30 Uhr ab.

Gestern setzten die Retter die Suche fort. Dazu wurde auch der Werkkanal abgelassen.

Feuerwehr suchte Ufer ab

Ein Großaufgebot an Polizei, Feuerwehr, Wasserwacht und DLRG war am Mittwochabend gegen 18.30 Uhr an einem Werkkanal der Schwäbischen Rezat zu sehen. Am Ufer des Werkkanals wurden Kleidungsstücke eines Mannes aus Unterfranken gefunden, so die Einsatzleitung vor Ort – und ein Rucksack mit persönlichen Gegenständen.

Die Retter konzentrierten sich bei der Vermissensuche nicht nur auf



Unter anderem suchten zwei Sonarboote nach dem Mann, schließlich wurde auch der Werkkanal abgelassen. Am Ufer waren Kleidung und ein Rucksack mit persönlichen Gegenständen gefunden worden.

das Absuchen des Gewässers, sondern auch auf das umliegende Gelände. Während die Feuerwehr die Umgebung durchkämmte, gingen Schwimmer der Wasserretter in den Werkkanal und suchten ihn ab. Zusätzlich kamen Sonarboote und Spürhunde zum Einsatz.

Wasser abgelassen

Am Donnerstagmorgen wurde dann das Wehr geschlossen, damit Niedrigwasser herrschte und man die Rezat besser durchsuchen konnte. Dies dauerte einige Stunden, auch weil durch das Wehr eine Turbinenbetriebsanlage, die erst abgeschaltet werden musste, wie die Polizeiinspektion Roth bekannt gab. Die Feuerwehr suchte erneut, konnte den Vermissten, einen 21-jährigen, aber auch dann nicht finden.

Die Polizei will nun weitere Versuche starten, auch mit einem Hund wird weiter nach dem Mann gesucht. Die Ursache für sein Verschwinden ist noch unklar.

Dezember 2020 – Wasserwachtler im Testeinsatz



Acht Wasserwacht-Mitglieder aus G'münd waren freiwillig während der Weihnachtsfeiertage aktiv, um Angehörige durch Schnelltests in der Teststation Abenberg, Treuchtlingen und Weißenburg den Besuch in Alten- oder Pflegeheimen zu ermöglichen.

Februar 2021 – Übung „Eistauchen“



Die Wasserwacht ist auch im Winter aktiv: Tauchübung unter Eis.



Juli 2021 – Übung mit THW und Feuerwehr



Eine Übung mit dem neuen SEG-Boot: „Friedrich“ wurde mit dem LKW-Ladekran des THW Roth in den Baggersee verbracht. Ausgerüstet mit der Tragkraftspritze der Feuerwehr Petersgmünd wurde es zum Löschboot umfunktioniert. Mit der Drehleiter der Feuerwehr Georgensgmünd wurden anschließend verschiedene Übungen zur Bergung aus dem Wasser absolviert





Aktivenausbildung

Um für unsere Tätigkeiten gut gerüstet zu sein, veranstalten wir regelmäßig ein Ausbildungswochenende in Stockheim.

Hier wird sowohl in theoretischen Einheiten, aber insbesondere in praktischen Übungen Wissen vermittelt und aufgefrischt. Natürlich kommt auch die Kameradschaft nicht zu kurz.



Aktivenausbildung

Bootsführerfortbildungen führen uns auch in fremdes Gewässer: auf die Donau von Kelheim bis Bad Abach.

Der Austausch mit anderen (Rettungs-)organisationen, wie z. B. der Feuerwehr Georgensgmünd oder der Bereitschaftspolizei Nürnberg dient der Vorbereitung für Einsätze aller Art.



Jugendarbeit

Eine aktive Jugendarbeit bedeutet für uns auch Angebote außerhalb des Hallenbades:

Insbesondere in den Ferien finden neben dem Zeltlager mit LAN-Partys im BRK-Haus, gemeinsamen Radtouren oder Ausflügen in Freizeitbäder der näheren (Palm Beach) und weiteren Umgebung (Tropical Island) wertvolle Freizeitaktivitäten statt.



Wachdienst am Großen Brombachsee

Besetzt im Sommer an Wochenenden und Feiertagen – natürlich ehrenamtlich.

Wir sind erste Anlaufstation für Badegäste, Wassersportler und alle anderen Freizeitsuchenden. Die Station ist von Mai bis September an den Wochenenden und Feiertagen besetzt. Der Umfang der Einsätze reicht von der Versorgung einfacher Wunden oder Insektenstichen über die Hilfe bei Schwächeanfällen bis hin zur Rettung aus Gefahrensituationen.

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Wachstunden	1575,66	2586,75	2385,50	2379,78	2428,00	2965,75	3256,30	3046	3127	2938	3233	3385	2911	2853	3118	2317	3296	2742	3264,25	3017,75
Erste-Hilfe-Leistungen	75	39	70	49	52	100	49	95	63	102	63	112	64	65	94	59	70	120	75	162
Lebensrettungen	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0
Totenbergungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Sachbergungen	2	1	0	0	3	6	2	2	3	1	8	0	0	1	0	1	1	2	2	0
Vermisstensuche	2	5	3	1	1	3	1	2	4	2	3	8	2	4	5	3	4	8	8	8
Eisrettungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Notfallversorgung mit Kfz - sonstiger Einsatz	4	9	6	5	7	13	28	16	4	8	8	4	7	1	3	1	0	3	7	5



Aktivitäten in der Gemeinde

Wasserwacht als Teil von Georgensgmünd:

- Gummistiefellauf der Werbegemeinschaft
- Wasserrutsche am Wasserradfest
- Kirchweihfestzug und sanitätsdienstliche Betreuung des Festes
- sanitätsdienstliche Absicherung Weihnachtsmarkt
- Spaßschwimmen im Ferienprogramm
- Beteiligung an GeoMesse

